

Erich Grond

Die Pflege verwirrter alter Menschen

Psychisch Alterskranke
und ihre Helfer
im menschlichen Miteinander

4. überarbeitete Auflage

Lambertus -Verlag

Inhalt

VORWORT

ERSTER TEIL: GRUNDLAGEN

I. Was ist Verwirrtheit?

Wie ist das Symptom Verwirrtheit einzuordnen?

Welche Symptome können die Verwirrtheit begleiten?

Früherkennung von Verwirrtheit

Das Etikett „Verwirrtheit“

Wie häufig ist Verwirrtheit?

II. Allgemeine Pflege von Verwirrten

Der Pflegeprozeß als Problemlösungs- und Beziehungsprozeß

Das System der Hilfeleistungen in der Altenhilfe

ZWEITER TEIL: INDIVIDUELLE, SPEZIFISCHE ODER URSACHEN- BEZOGENE PFLEGE VERWIRRTER

I. Körperliche Faktoren

Akute Verwirrtheit

Chronische Verwirrtheit

Verwirrtheit bei physiologischen Gleichgewichtsstörungen

Verwirrtheit bei Wahrnehmungsstörungen

II. Psychische Faktoren

Verwirrtheit als Folge von psychischen Erkrankungen im Alter

Psychologische Erklärungsversuche der Verwirrtheit

III. Verwirrtheit als Folge von Kommunikationsstörungen

- Sozialpsychologische Entstehungsbedingungen —

IV. Umweltfaktoren, die zur Verwirrtheit beitragen

Wohnungsbedingungen

Ausstattungsängel

Unfreiwillige Krankenhaus- oder Heimeinweisung

Pflegemängel in Heimen

DRITTER TEIL: ZUSTÄNDIGKEIT FÜR DIE PFLEGE VERWIRRTER

I. Primäre Grundversorgung durch die Familie

230	Welche familiären Faktoren können zur Verwirrtheit beitragen?
234	Welche Folgen hat Verwirrtheit für die Familie?
237	Wie verarbeitet eine Familie die Verwirrtheit eines Mitgliedes?
241	Was belastet die pflegenden Angehörigen?
247	Wie kann pflegenden Familien geholfen werden?
248	Angehörigen-Selbsthilfegruppen
250	Welche Hilfen braucht die Familie?
260	II. Sekundäre Grundversorgung durch ambulante Pflege in Gemeindepflege- oder Sozialstationen
272	III. Teilstationäre Einrichtungen der Altenhilfe
273	IV. Tertiäre oder stationäre Grundversorgung in Heimen
276	Förderpflege
277	Basale Stimulation zur Förderung Dementer
283	VIERTER TEIL: BETREUUNG VERWIRRTER DURCH ANDERE FACH-LEUTE UND HELFER
283	I. Sozialarbeiter
294	II. Seelsorger
295	III. Psychologen
295	IV. Ärzte
297	V. Juristen
297	Rechtliche Aspekte der Verwirrtheit
302	VI. Ehrenamtliche Mitarbeiter
302	Der Umgang mit Verwirrten
309	Zum Umgang mit verwirrten Wegläufern
312	Der Umgang mit sterbenden Verwirrten
317	FÜNFTER TEIL: VORBEUGUNG GEGEN VERWIRRTHEIT (PRÄVENTION)
319	Vorschläge für eine bessere Betreuung Verwirrter
323	LITERATURVERZEICHNIS
331	STICHWORTVERZEICHNIS
334	VERZEICHNIS DER MEDIZINISCHEN FACHAUSDRÜCKE